Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 48 (1941)

Heft: 4

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FACHSCHULEN UND FORSCHUNGSANSTALTEN

Die Webschule Wattwil unternahm am 6. März eine Exkursion und besuchte dabei in Bruggen-St. Gallen den Betrieb der Firma Ganzoni & Co., Elastik-Weberei in Winterthur. Es werden da Gummibänder und -Litzen aller Art fabriziert. Für letztere arbeiten sehr viele Flechtmaschinen, während für die Bänder große Bandwebstühle, z. T. von der Firma Saurer in Arbon tätig sind. Da wurde den Schülern wieder einmal klar, wie Material-, Bindungs- und Weberei-Technik im allgemeinen zusammenwirken müssen, um bestimmten Zwecken zu dienen. Allerlei andere interessante Fabrikations-Vorgänge bekam man zu sehen, welche bewiesen, daß die Firma Ganzoni sehr leistungsfähig ist. Ein neuerer Zweig besteht darin, Gummistrümpfe und -Corsets auf Strickmaschinen herzustellen. In der Konfektions-Abteilung wird alles direkt für den Verbrauch fertig gemacht. Der Betrieb in Winterthur beschäftigt sich hauptsächlich mit breiteren Spezial-Geweben, der notwendigen Ausrüstung und dem Versand an die Kundschaft unter den Direktiven der Herren Chefs. Die Arbeit vollzieht sich nach einem besonderen System, das Arbeitsleistung und Lohn ausgleichen soll. Die Fabrik in Bruggen gehörte früher einer großen Stickereifirma und bildet einen mächtigen Gebäudeblock. Daß es gelang, wieder industrielles Leben darin zu entfalten, ist ein Glück.

In den folgenden Stunden studierten wir die Bändchen-Fabrikation der Firma Jacques Streiff in St. Fiden-St. Gallen, wo ausschließlich Saurer-Apparate verwendet werden. Diese arbeiten z. T. mit 800 Schuß je Minute bei sehr verschiedenem Webmaterial. Das sind die Apparate, die eine Höchstbreite von 24 mm zulassen. Ein weiterer Teil betrifft Apparate für eine Höchstbreite von 36 mm und die neuesten lassen sogar eine Breite von 60 mm zu. Eine ganz moderne Bandzettel-Schärmaschine von Schweiter bereitet die Ketten mit äußerster Sorgfalt vor. An die Arbeiterinnen werden hohe Anforderungen in bezug auf Geschicklichkeit gestellt. Aber Herr Streiff sel. wußte sein Personal durch freundliche Behandlung entsprechend zu erziehen.

Den Nachmittag verbrachten wir in Teufen, eingeladen durch die Firma Schläpfer & Co., Plattstich-Handweberei und mechanische Feinweberei. Diese Firma gehört zu den ältesten des Appenzellerlandes, die sich mit der Plattstich-Weberei beschäftigen, hauptsächlich für den Export arbeitend. Als dieser immer mehr zurückging, gründete der leider schon frühzeitig verstorbene Herr Adolf Schläpfer, der dritten Generation angehörend, eine mechanische Weberei für die Erzeugung von Mousseline-, Voile- und andere Feingewebe, um den frei gewordenen Handwebern wieder Verdienst zu vermitteln. Das ist in bester Weise gelungen. Man muß diese Leute nur kurze Zeit beobachten und bemerkt sofort deren ruhige, zielbewußte Qualitätsarbeit. Die Plattstich-Handweberei wird in beschränktem Umfange noch weiter betrieben für Spezialartikel. Ein anderes Gebäude enthält die Schlichterei, mit sogenannten schottischen Maschinen arbeitend, während die mechanische Weberei wieder in einem besonderen Bau untergebracht ist. Was unter tüchtiger Direktion und Betriebsleitung geleistet werden kann, kam uns zum Bewußtsein beim Rundgang durch die Arbeitssäle. Alte und neue Musterbücher bezw. Kollektionen gaben uns ferner einen Begriff, wie man sich schon immer bemüht hat, die Leistungsfähigkeit der Firma zu beweisen.

Den genannten drei Firmen möchten wir auch an dieser Stelle den besten Dank für ihr freundliches Entgegenkommen ausdrücken. A. Fr.

Erschließung neuer Industriezweige und wissenschaftliche Forschung in der Schweiz. Bezugnehmend auf den unter diesem Stichwort in der März-Ausgabe erschienenen Artikel schreibt uns ein junger Textiltechniker:

Schon manchmal las ich in den „Mitteilungen" von den Bestrebungen um Errichtung eines schweizerischen Textiltechnikums. Das wäre eine Tat unserer Generation! — Ich selbst habe allerdings erst vor der Mobilmachung 1939 meine Studien in Deutschland beendet und bin daraufhin als opferwilliger, junger Schweizer in den Dienst eingerückt. Mit großen Hoffnungen auf eine bessere Zukunft — auf die Zukunft unserer Generation.

Ich habe mich schon oft gefragt, warum man im Ausland gerade tüchtigen Schweizern begegnet. Die Enge unserer Heimat hat sie alle in die Ferne getrieben; sie wollten „draußen" lernen, um dann die einmal erworbenen Kenntnisse im eigenen Vaterlande nutzbringend anzuwenden. — Auch ich bin hinausgezogen, noch nicht 20 Jahre alt, um zu lernen für meine geliebte Heimat, diesem schönsten Flekken auf der Erde. Der Krieg hat meinem Studium einen vorzeitigen Abbruch getan, doch ließ ich mich nicht verdrießen. Ich bin nun aber enttäuscht, weil ich sehen muß, wie wir in vielen Dingen und gerade auf dem Gebiete der industriellen Neuerungen, andern Ländern hinten nach humpeln. Da können wir leicht den Anschluß verpassen. Wir sind es nun aber einmal uns selbst und unseren nachfolgenden Generationen schuldig, daß wir auf viel überflüssigen Luxus verzichten. Mit diesem Verzicht gewinnen wir wieder schöpferische Kraft und Initiative. Die Gründer unserer Eidgenossenschaft kannten keinen Wohlstand, sie kannten aber umso mehr sich selbst und das Leben.

Wir, die Jungen, sind bereit zu verzichten. Die Textilindustrie, eine unserer ältesten Industrien, braucht junge Kraft, die Gelegenheit haben soll sich zu bewähren. Arbeit ist das einzige Recht, das wir verlangen, weil wir wissen, daß uns in der Arbeit die Freiheit ersteht. Wir haben uns längst mit der neuen Situation in dieser mit Kriegslärm erfüllten Welt angefreundet. Wir glauben auch zu wissen, worauf es heute ankommt. Arbeiten! — das Erbgut unserer Väter erhalten und vermehren.

So können wir die Opfer unserer Vorfahren, die unsere Hochschulen erschufen, rechtfertigen. Durch neue Opfer.

Es sind genug Kräfte vorhanden, die den früheren Glanz und Ruhm unserer Textilindustrie wieder aufleben lassen wollen. Idealismus ist für uns kein Schlagwort, sondern Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit. Man darf uns aber nicht zu lange warten lassen. hek.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Aus der Kommanditgesellschaft **A. F. Haas & Co.**, in Zürich, Seiden- und Dekorationsstoffweberei, ist der Kommanditär Otto E. Hürlimann jun. ausgetreten; seine Kommanditbeteiligung ist erloschen. Die Gesellschaft wird in eine Kollektivgesellschaft umgewandelt. Gesellschafter sind die beiden bisherigen unbeschränkt haftenden Teilhaber Arthur F. Haas und Gustav Otto Hürlimann sen.

Tepro A.-G., in Zürich, kommerzielle und industrielle Betätigung in Seide und andern Textilien usw. Emil Steiner ist als Verwaltungsratsmitglied zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde als einziges Mitglied des Verwaltungsrates gewählt Richard Stadelmann, von Elgg, in Zürich; er führt Einzelunterschrift.

Inhaber der Firma **Max Kirchheimer**, in Zürich, ist Max Kirchheimer, von Zürich, in Zürich 7. Import, Export und Handel sowie Vertretungen in Seiden- und anderen Textilwaren. Talstraße 15.

Die seit 19. Juli 1934 im Handelsregister des Kantons Graubünden eingetragene Aktiengesellschaft **S. A. pour l'Industrie et le Commerce de Textiles (A.-G. für Industrie und Handel in Textilien)**, mit Sitz in Chur, hat den Sitz nach Zürich verlegt und die Statuten entsprechend geändert. Zweck der Gesellschaft ist der Handel mit Textilrohstoffen sowie der Handel und die Fabrikation in Textilhalb- und -fertigfabrikaten und die Beteiligung an Unternehmungen dieser Art. Das Aktienkapital beträgt Fr. 52 000 und ist eingeteilt in 520 Inhaberaktien zu Fr. 100, welche voll einbezahlt sind. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 9 Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat ist zurzeit Dr. Emil Schucany, von Fetan (Graubünden), in Küsnacht (Zürich), der für die Gesellschaft Einzelunterschrift führt. Die Prokura von Dr. Friedrich Brüg-

ger ist erloschen. Geschäftslokal: Talstraße 59, in Zürich 1 (bei Dr. E. Schucany).

Textilwerke Blumenegg Aktiengesellschaft, mit Sitz in Blumenegg, Gemeinde Goldach (St. Gallen). Die bisherigen Verwaltungsratsmitglieder Albert Traber und Konrad Schaer sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; die Unterschrift des ersteren ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift gewählt: Albert Traber jun., von Leutmerken, in Goldach; dessen bisherige Prokura ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an August Früh, von Stein (Appenzell A.-Rh.), in Goldach.

Carl Otto Appenzeller-Herzog, von Zürich, in Zürich 7, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Hans J. Appenzeller, von Zürich, in Schönenwerd, als Kommanditär mit einer Einlage von Fr. 50 000, sind unter der Firma **Appenzeller-Herzog & Co.,** mit Sitz in Stäfa, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. Juli 1940 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt von den Aktiven und Passiven der Aktiengesellschaft vormals Mechanische Seidenstoffweberei Bern und Appenzeller, Wettstein & Co., in Zürich, unentgeltlich diejenigen, die in dem beim Handelsregisteramt Zürich hinterlegten Kommanditvertrag vom 15. Januar 1941 im einzelnen aufgeführt sind, Aktiven und Passiven je im Gesamtbetrage von Fr. 1 458 224.40. Eine Uebernahme sämtlicher Aktiven und Passiven der genannten Gesellschaft findet nicht statt. Prokura ist erteilt an Marcel Weber, von und in Zürich; Fritz Jenny, von Stäfa und Schwanden (Glarus), in Erlenbach (Zürich); Karl Osterwalder, von Frauenfeld, in Kilchberg (Zürich), und Gottfried Thurner, von Horgen, in Stäfa, welche kollektiv zu zweien zeichnen. Betrieb einer Rayon- und Wollweberei. Im Kreuz.

Unter der Firma **Spira & Co. Zürich A.-G.** hat sich mit Sitz in Zürich eine Aktiengesellschaft gebildet. Sie bezweckt die Weiterführung des Geschäftes der bisherigen Kollektivgesellschaft Spira & Cie., in Zürich, und damit den Handel in Textilwaren. Das Grundkapital beträgt Fr. 80 000 und ist eingeteilt in 80 volliberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Dem aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören zurzeit an: Salomon Spira-Bickert, von und in Basel, Präsident, und André Bickert-Bollag, von Colombier (Neuenburg), in Zürich; beide mit Einzelunterschrift. Direktor mit Einzelunterschrift ist Maurice Spira-Meyer, französischer Staatsangehöriger, in Basel. Geschäftsdomizil: Sihlstraße 37, in Zürich 1.

PERSONELLES

Oscar Tobler †. In Teufen (Appenzell) verstarb unlängst der Fabrikant Oscar Tobler, Mitinhaber der Firma Tobler & Oertle, früher Zürcher, Tobler & Oertle, welche sich mit der Fabrikation von Taschentüchern und Stickereien befaßt, die namentlich für den Export nach Amerika bestimmt sind.

Oscar Tobler bemühte sich ganz besonders um die Aufnahme der mit Schaft- und Jacquard-Maschinen durch Lancierung und Broschierung gemusterten Taschentücher in den schweizerischen Feinwebereien. Dieser Artikel wurde webereitechnisch immer interessanter gestaltet und nahm schließlich eine große Bedeutung an, nachdem sich auch andere Firmen darauf verlegten. Der Verstorbene ließ auch nicht locker, bis man es verstand, allerfeinstes Leinen zu verweben. Dafür stellte er sich als einer der Hauptabnehmer zur Verfügung. Ein sehr angesehener Kaufmann ging mit ihm leider schon heim. A. Fr.

Robert Hotz †. Der Chef der Firma Rob. Hotz Söhne A.-G. in Bubikon (Zürich), starb kürzlich, 65 Jahre alt. Er machte sich sehr verdient um die erfolgreiche Weiterentwicklung der von seinem Vater im Jahre 1869 gegründeten Papierhülsen-Fabrik. A. Fr.

LITERATUR

„Die Elektrizität", Heft 1/1941. Vierteljahreszeitschrift. Tiefdruck, 18 Seiten mit vielen Bildern. Fr. —.50. Verlag „Elektrowirtschaft", Bahnhofplatz 9, Zürich 1.

Das erste Heft des laufenden Jahres ist, wie die nachfolgende Inhaltsangabe zeigt, wieder besonders reichhaltig ausgefallen. Es ist aber nicht nur reichhaltig, sondern in hohem Maße aktuell, weil der Inhalt in seinem Hauptteil dem schweizerischen Anbauwerk (Plan Dr. Wahlen) gewidmet ist. Die Landwirtschaft kommt darin besonders zur Geltung, wie dies auch das Titelblatt andeutet, das den Kopf eines jungen Stiers darstellt.

Der Leitartikel „Pioniere von einst und heute" zeigt in geschickter Weise, welchen Anteil die Elektrizität als Helferin der Landwirtschaft jetzt und in der Zukunft zufällt. Ein Aufruf an die Landwirte, mitunterzeichnet vom Direktor der Abteilung für Landwirtschaft des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements, Herrn Dr. Feißt, befürwortet den Inhalt dieses Aufsatzes und verstärkt dessen werbende Wirkung für die vermehrte Verwendung des Elektromotors.

Daß auch andere Gebiete der Elektrizitätsanwendung nicht zu kurz kommen, dafür sorgen die zeitgemäßen Kurzaufsätze. „Der Kühlschrank — kein Luxus" zeigt, wie vorteilhaft der elektrische Kühlschrank in der heutigen Zeit ist. Auch der Aufsatz „Fett und Butter sparen und noch besser kochen" wird die Hausfrau sicher interessieren. Verschiedene Artikel und eine Kurzgeschichte von Urs Butz „Die Spannung" ergänzen das reichhaltige Heft. L. B.

Aus der Praxis und für die Praxis der Baumwoll- und Zellwoll-Spinnerei. Von A. Beck. 63 Seiten Großformat mit 60 Abbildungen und 28 Tabellen. Preis RM. 4.50 zuzüglich Portounkosten. Verlag L. A. Klebzig, Leipzig C 1, Täubchenweg 23.

Als ein für die Betriebspraxis bedeutungsvolles Werk muß diese soeben erschienene Arbeit bezeichnet werden, die auf dem Gebiet der Dreizylinder-Baumwoll- und Zellwollspinnerei für jeden Betriebsleiter und Praktiker in ihrer Vollständigkeit einen wertvollen Ratgeber darstellt. Der Verfasser schöpft aus seiner großen, in Spinnereibetrieben gesammelten Erfahrung und bespricht an Hand von Abbildungen und Skizzen zahlreiche Betriebsfragen in ausführlicher und leichtfaßlicher Form, so z. B. Garn- und Maschinenfehler sämtlicher Spinnereimaschinen, einschließlich Kämmerei, Hochverzugsstreckwerke, die Herstellung von Mischgespinsten mit Baumwolle, Zellwolle oder Flockenbasten gemischt und die Verhinderung unnötiger Abfallverluste. Ferner wurden die für die Betriebspraxis gebräuchlichsten Berechnungen sämtlicher Spinnereimaschinen behandelt und zahlreiche Tabellen über Zylindereinstellungen, Vor- und Fein-Gespinstdrehungen für Baumwolle und Zellwolle, Produktionen, Abfallproben, Garnreißfestigkeiten, Wirkungsgrade der Maschinen, Arbeitszeitstudien und dergleichen angefügt.

PAPIER-MASSBÄNDER FABRIZIERT IN EMIL HÄNGGI
ZUM EINLEGEN IN STOFFBALLEN ALLEN LÄNGEN BASEL HERRENGRABEN 53 TELEFON 4 31 87